

Schweizer Skierfolge in Polen:

Katja, Du bist ein Goldschatz!

Bravo! Die erfolgreiche Schweizer Skinationalmannschaft kehrte mit ihrem Begleiter, SGSV-Vize Toni Koller, aus Polen zurück. Allen voran unser Goldschatz Katja Tissi, die gleich in allen drei Disziplinen die Goldmedaille gewann.

Am 9. März reisten unsere alpinen Skiläufer Marco Galmarini, Karl Deicher, Willi Herrsche, Claude Fournier und Werner Stäheli zusammen mit der Läuferin Katja Tissi nach Szczyrik in Polen. Als Betreuer reiste SGSV-Vize Toni Koller mit. Unsere Nationalmannschaft wurde von ihren polnischen Kameraden herzlich begrüsst. Die Mannschaft hatte in einem Motel Unterkunft. Toni Koller schreibt dazu: «Das Essen war eigentlich nicht schlecht. Nur das Frühstück schien etwas merkwürdig. Eine Serviertochter brachte uns einen Suppentopf mit Milch, in der eine Art weisse Spaghetti schwammen. Einigen schmeckte dieser komische Eintopf recht gut, andere schöpften nur die Milch aus dem Topf und mischten sie mit mitgebrachter Ovomaltine. Weniger merkwürdig ging es dann anderntags auf der Piste zu. Da wurde auf der freigegebenen Super-G-FIS-Strecke eifrig trainiert. Mit Erfolg, wie sich beim Rennen am Mittwoch zeigen sollte. Bei den Damen holte sich Katja Tissi gleich eine Goldmedaille, und Karl Deicher fuhr bei den Herren auf bronzene Podest. Den übrigen Schweizern war das Glück weniger hold. Claude Fournier wählte die falschen Skier und quälte sich auf «Abfahrtslatten» durch die Tore. Der Mannschaftskapitän, Marco Galmarini, verlor den einen Ski bereits unterwegs und musste aufgeben.

Nach einem Ruhetag erfolgte am Freitag der Start zum Riesen- und zum Spezialsalom. Und



Goldschatz Katja auf einer ihrer Erfolgsfahrten!

hier zeigte unsere Katja, was für ein Goldschatz sie tatsächlich ist. Sie gewann beide Rennen klar und holte sich zwei weitere Medaillen. Bei den Herren war es auch hier Karl Deicher, der sich mit dem erfolgreichen zweiten Platz im Riesenslalom Silber sicherte. Werner Stäheli fiel vom guten vierten Rang im zweiten Lauf auf den sechsten Platz zurück. Claude Fournier wurde wegen Torfehlern, die er nicht einmal bemerkte, disqualifiziert. Im Spezialsalom rettete der Mannschaftskapitän, Marco Galmarini, mit dem 4. Rang die Ehre der Schweizer Herren.

Vor Norwegen, Deutschland und Polen sicherte sich unsere erfolgreiche Mannschaft durch diesen Medailensegen natürlich auch die Mannschaftswertung:

Nach 17stündiger Heimreise über 1100 km wurde unsere Skinati in St. Gallen von ihrem glücklichen SGSV-Präsidenten empfangen – und wenn es auch erst März war, Klaus Notter soll gestrahlt haben wie ein Maikäfer – wer hätte das nicht bei so viel Erfolg?



Die Medallengewinner (v.l.n.r.) Willy Herrsche, Katja Tissi, Karl Deicher.

12. Berner Kegeltage

Rangliste

1. Hans Bosshard, Zürich, 340 Holz;
2. Glenn Renfer, Thun, 336;
3. Hansrudolf Bühler, Worb, 334;
4. Ruth Fehlmann, Bern, 328;
5. Hans Hofmänner, Gossau, 323;
6. Heinz Egger, Goldswil, 315;
7. Fritz Lüscher, Grenchen, 299;
8. Viktor Christen, Rudolfstetten, 298;
9. Marcel Harster, Thun, 293;
10. Hugo Wolf, Bern, 292.

Eingesandt: G. Stähli

6. Jassturnier GSV Zürich

Die besten der insgesamt 36 Teilnehmer:

1. Giuseppe Licciardello, Uster, 4264 P.;
2. Peter Straumann, Kloten, 4152 P.;
3. Nunzio Trunfio, Uster, 4131 P.

Der Jassobmann, S. Spahni, dankt allen Teilnehmern und wünscht sich für nächstes Jahr noch ein weit grösseres Mitspielerfeld.



Das erfolgreiche Schweizer Ski-Team: (stehend v.l.n.r.) W. Herrsche, Toni Koller, Katja Tissi, Marco Galmarini, K. Deicher, (kniend) Claude Fournier, Werner Stäheli.